

---

# Mutmachworte – März 2011

## Zunehmen trotz Fasten

Heute beim Überfliegen der Zeitung habe ich bei einem Artikel gestutzt. Wie immer am Freitag war da ein besinnlicher Text, wahrscheinlich von einem Pfarrer. Er erzählte von einer Bekannten, die sichtlich erfreut erzählt hatte, dass sie dank ihres Fastens schon zwei Kilo abgenommen habe. Er machte sich in seinem Artikel dann Gedanken darüber, dass dies ja nicht der Sinn und Zweck des Fastens in der kirchlichen Fastenzeit sei. Er spann den Gedanken weiter, dass wir gerade durch Fasten zunehmen sollten – nicht an Gewicht, aber ... Dort hörte ich auf zu lesen und spann meine eigenen Gedanken weiter.

Schon in der Bibel hat jemand diesen Gedanken geäußert nach einer Begegnung mit Jesus. Johannes der Täufer, ein gleichaltriger Cousin von Jesus, sagte: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen. Natürlich hat auch Johannes nicht von seinem Hüftumfang gesprochen. Er meinte vielmehr die Bedeutung, dein Einfluss, seinen eigenen und den von Jesus. Als Jesus anfang, öffentlich aufzutreten, war Johannes schon ein Prediger, der recht Zulauf hatte und eine getreue Anhängerschar. Zu diesem Zeitpunkt war Jesus noch ein Nobody. Aber er kam zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

Danach begann er sein eigenes öffentliches Wirken. Auch er fing an, zu predigen und scharte wie Johannes eine Gruppe von Jüngern um sich. Die Nachfolger von Johannes ahnten Konkurrenz, empfanden Jesus vielleicht als einen, der mit Nachahmung sozusagen auf den Zug aufspringen wollte. Ganz empört berichteten sie ihrem Meister Johannes davon, was sein Cousin unmögliches tue. Doch Johannes stellte klar: meine Zeit wird bald vorbei sein. Mein Einfluss wird geringer werden, ich werde an Bedeutung verlieren, dieser Jesus aber wird wichtig werden und einen noch viel grösseren Einfluss gewinnen, als ich ihn je hatte.

Lassen wir uns davon inspirieren? Es geht in der Fastenzeit nicht so sehr darum, weniger zu essen oder gewissen Dingen zu entsagen – obwohl das manchmal nicht schadet. Es geht darum, dass wir abnehmen an eigener Bedeutung, an uns selbst, und dass wir zunehmen an Verstehen, was Jesus für uns sein möchte, was Er für uns getan hat. Wir dürfen uns neu Gott zuwenden und unser Herz von Ihm berühren lassen, Ihn zu uns reden lassen, damit Er selbst uns zeigt, wie wir in dieser Beziehung wachsen können. Vielleicht dann der Frühling sein Ziel, dass *alles* wächst und spriesst – nicht nur die Blumen im Garten. Frohe Fastenzeit und frohe Ostern!

*Barbara Beusch*